

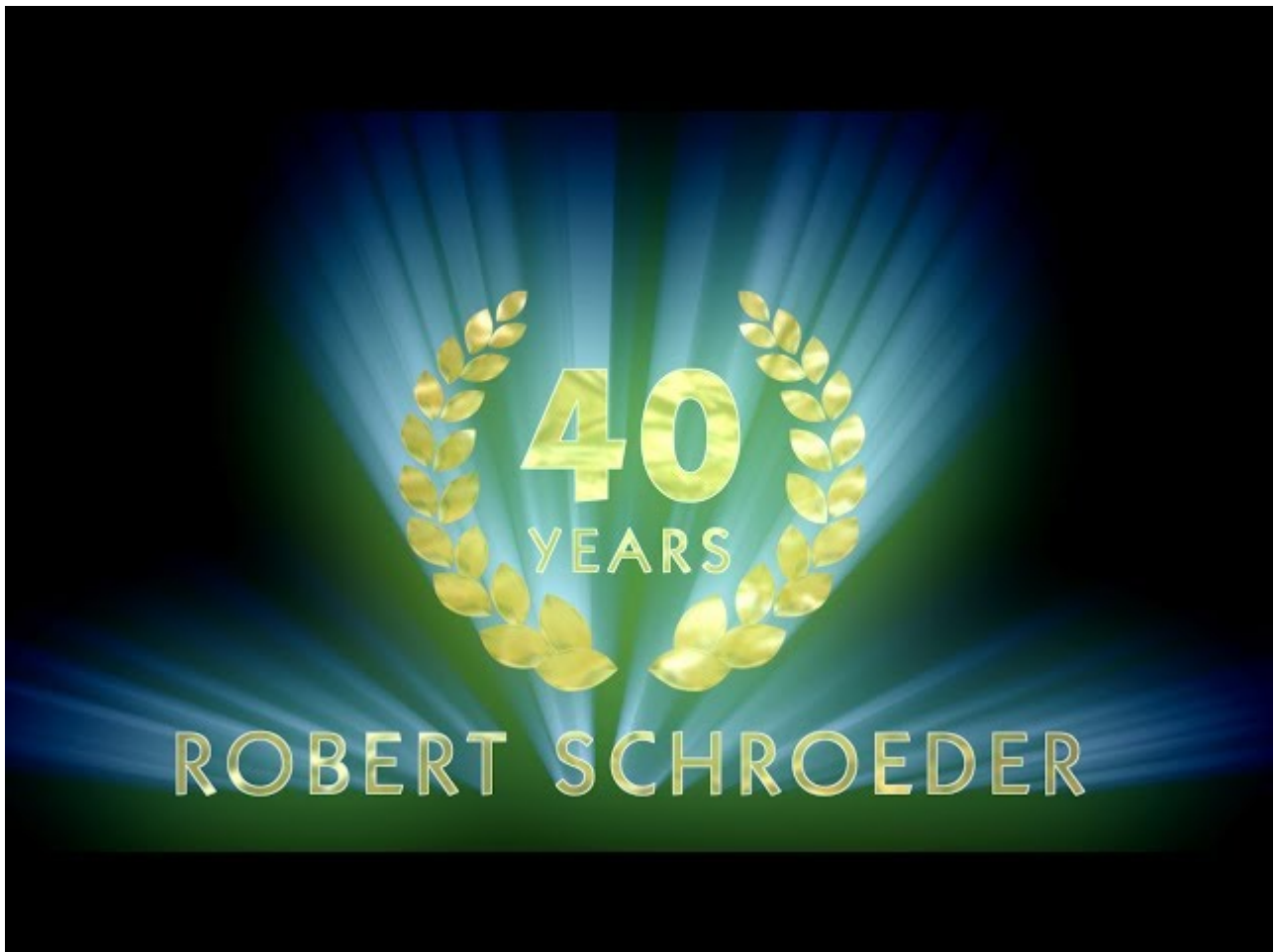
# Robert Schroeder – Fata Morgana

(65:43, CD, Spheric Music, 2019)

Es ist nun schon satte 40 Jahre her, dass der Aachener Soundtütler *Robert Schroeder* sein Debütalbum „Harmonic Ascendant“ auf dem renommierten IC-Label von *Klaus Schulze* veröffentlichte. Dieser hatte offensichtlich schon früh das

Potenzial des Künstlers erkannt. Seit vielen Jahren erscheinen *Schroeders* Alben mittlerweile auf dem Spheric Music Label, das ebenfalls von einem Musiker betrieben wird, nämlich *Lambert Ringlage*. Das vorliegende „Fata Morgana“ ist bereits *Schroeders* vierzigste (!) Veröffentlichung, was seinen durchschnittlichen Jahres-Output ausgesprochen leicht berechnen lässt.





Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

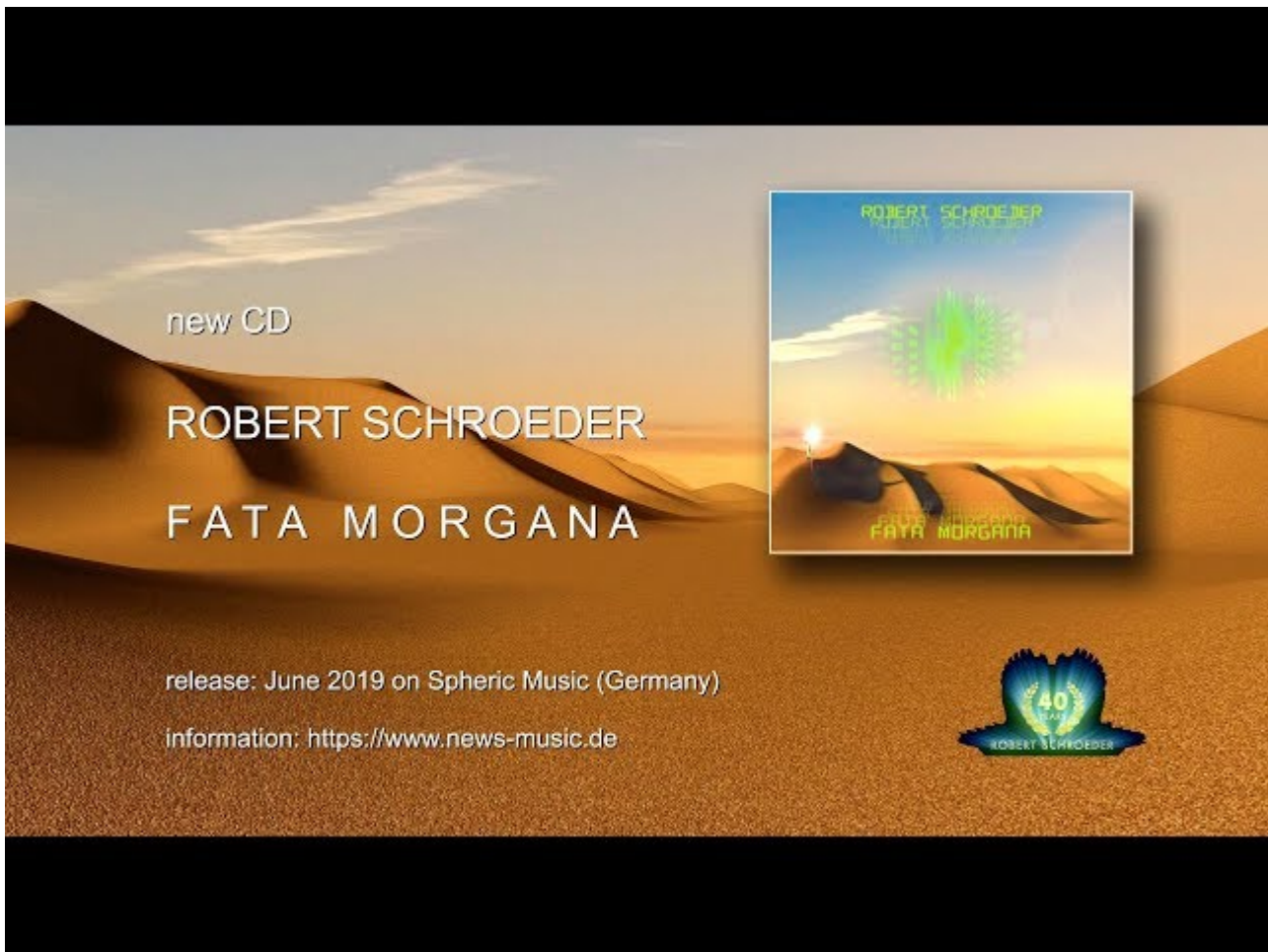
Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Dass bei derartigen Schlagzahl die Gefahr eines gewissen Abnutzungseffekts sehr groß ist und das Risiko, sich selbst zu wiederholen, nicht zu leugnen ist, dürfte klar sein. Andererseits hat sich der Künstler in der Szene einen gewissen Status verschafft und seinen eigenen Sound entwickelt, den er auch auf dem aktuellen Werk pflegt. Wie bei Spheric Music üblich, wird auf der Cover Rückseite ein Etikett vergeben, das

hier lautet: „Berliner Schule – Ambient – Chill Out – finest Electronic Music“. Das passt!



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Auf den sieben Titeln mit Spielzeiten zwischen sieben und dreizehn Minuten sind sowohl flotte, Berliner Schule beeinflusste Nummern zu hören als auch ruhige Ambient Parts. Wie meist tauchen wieder die typischen Mellotronchöre auf, und *Schroeder* greift auch mal zur Gitarre. Das ist meist recht

melodisch gehalten, allerdings sind diesmal durchaus ebenso etwas experimenteller geratene Parts zu hören wie beispielsweise im 10-Minüter ‚Dangerous Clicks‘, das dann aber zur Songmitte hin plötzlich Tempo aufnimmt. Das Album kann wieder durch tolle Sounds überzeugen und der Fan darf wieder bedenkenlos zugreifen!

**Bewertung: 11/15 Punkten**

Surftipps zu *Robert Schroeder*:

Homepage

Facebook

Wikipedia